

Liebe Mit-Absolvent\_innen, liebe Freund\_innen, Eltern und Familienangehörige,  
liebe Dozent\_innen,

ich freue mich, heute vor Euch bzw. vor Ihnen stehen zu dürfen. Nicht nur, weil es bedeutet, dass ich die verschiedensten Prüfungsleistungen und Studienleistungen doch abgegeben habe und wahrscheinlich bestanden habe, sondern weil ich hier noch einmal gemeinsam unser erfolgreiches Studium Revue passieren lassen kann.

Fußnote: Ich bin mir allerdings nicht ganz sicher, ob ich das Studium bereits bestanden habe, da ich seit Monaten keine Nachricht von meiner noch zur Begutachtung eingereichten letzten Hausarbeit erhalten habe. Aber nun gut, da ich schonmal hier bin, bleibe ich einfach. Letztendlich habe ich diese Rede ja auch genauso zum Abgabetermin heute vorbereitet, wie ich und viele andere von uns die Hausarbeiten bearbeitet haben, ich habe Gesternabend angefangen.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie das Studium mit den Informationsveranstaltungen begonnen hat. Dort lernte ich, dass ein Leistungspunkt einen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden beinhalten soll, ich lernte die Vielzahl der Module vom Titel her kennen und konnte die ersten Lehrenden erleben. Auch verstand ich beinahe die vielfältigen Wahlmöglichkeiten, die mich im Laufe des Studiums erwarteten. Weitere wichtige Informationen konnten mich auch gut auf das Studieren in Marburg vorbereiten. Gibt es eine Anwesenheitspflicht bei den Veranstaltungen? Ist Cramers Phi oder das partielle Eta-Quadrat besser? Welche Kneipe eignet sich am besten, um die vielfältigen alkoholischen Geschmacksrichtungen kennenzulernen? Welche Ärzt\_innen vergeben eigentlich ohne hohen bürokratischen Aufwand Atteste, wenn mich die Prüfungssorge, Alkoholvergiftungen, Kickerturniere oder andere Umstände gepackt haben?

Jetzt erst im Nachhinein, verstehe ich in Gänze, welche Qualität im Studium lag. Nicht nur, weil ich verschiedenste Menschen kennenlernen durfte, die mich geprägt

haben und noch immer prägen: Unsere Kohorte bestand beispielsweise aus frischen Schulabsolvent\_innen, Auslandsrückkehrer\_innen, Arbeitnehmenden, Zweitstudierenden usw., die miteinander in den Veranstaltungen gelernt, gearbeitet und Kaffee getrunken haben. Manchmal mischte sich dazu ebenfalls ein angenehmer Geruch frischen Knoblauchs aus vorherigem oder – noch besser – aktuellem Mittagessen. Fußnote: Mh. Knoblauch in Vorlesungen. Immer eine gute Idee.

Nicht nur für meine Mitstudierenden bin ich dankbar. Es zeichnet das Studium der Erziehungswissenschaft hier in Marburg in großem Maße aus, dass es nicht nur durch die Nebenfachmodule verschiedenste Einblicke ermöglicht, sondern auch innerhalb der institutseigenen Angebote sehr vielfältig sind. Ich habe dabei die Lehrenden als sehr wertschätzend und – was keine Selbstverständlichkeit ist – als an meinen Meinungen interessierte Personen erlebt. Diese Erfahrung habe ich nicht nur auf Veranstaltungsebene sondern auch während der Gremienarbeit im Institut machen dürfen.

Ich möchte noch einmal kurz auf den Beginn meiner Rede eingehen. Aktuell arbeite ich in der Schule als Lehrkraft und ersticke förmlich an der Korrektur von Klassenarbeiten. Es ist mir von daher ein großes Geheimnis geblieben, wie es die Lehrenden überhaupt schaffen, die gesamten Prüfungsleistungen im Allgemeinen und die Hausarbeiten im Konkreten zu bewerkstelligen. Für Ihr Engagement und Ihre inhaltlichen Anregungen bin ich Ihnen sehr dankbar!! Ich habe deshalb eine kleine Spendenschale mitgebracht, die ich im Anschluss herumreichen möchte. Ich dachte mir, wenn wir im Audimax sind, könnte da schon etwas Schönes zusammenkommen. mh. Aber offensichtlich habe ich wohl ein paar Details übersehen.

Ich möchte zum Schluss der Rede kommen und mich noch einmal bei den Dozierenden für Ihre Unterstützung in der Lehre, bei [www.kaufhausarbeitenfürweniggeld.de](http://www.kaufhausarbeitenfürweniggeld.de) für die Unterstützung im Studium und ganz besonders bei euch Mitabsolvent\_innen, für eine wertvolle Zeit im Leben, bedanken.

Ich wünsche Euch eine gelingende Zeit im Beruf oder im weiteren Studium, bei Euren Vorhaben und bei der Umsetzung Eurer vielen großartigen Ideen. Egal welchen Weg ihr beschreitet, ich hoffe, dass Euch die Gesellschaft im Ganzen die Anerkennung zukommen lässt, die ihr verdient, und wenn dies nicht der Fall ist, dass ihr gemeinsam nicht nur durch Eure Arbeit zeigt, dass ihr sie verdient, sondern dass wir gemeinsam im Notfall auch zu politischen bzw. gewerkschaftlichen Mitteln greifen. Ich hoffe, und damit möchte ich schließen, dass ihr neben der Verfolgung Eurer Ideen nicht vergesst, dass das Leben sehr viel mehr Abwechslungsreichtum zu bieten hat, als der Arbeitsalltag oder der private Alltag uns vormachen. Da kann sicherlich die Teilnahme an kulturellen Abendveranstaltungen das Reisen bzw. eine Menge Urlaub und vieles andere mehr nicht schaden. Auch die Kommunikation mit den Lieben sollte dabei nicht verlorengehen. Ein Telefonat hier, ein Getränk da, eine Aktion dort ist immer drin! Ich persönlich finde ja auch das Schreiben von Postkarten oder Briefen eine fantastische Kulturpraxis. Diesbezüglich beende ich diese Rede mit einem Abschlusssatz, den ich gerne in meinen Schreiben verwende und den auch ihr gerne auf Eure Briefe oder Urlaubskarten schreiben könnt. „Das Wetter ist hier. Ich wünschte, du wärst schön.“ Vielen Dank.